

# Prinz Porno, Mondlied

Jo, ich seh mehr Sterne, als zehn Kaleidoskope.  
Etwas muss es doch geben irgendwo dort oben.  
Die Bume wollen mir ihre Gedanken zufcheln  
und der Mond scheint mich auf seltsame Weise anzulcheln.  
ber allen Dchern meiner Stadt bin ich ganz alleine  
mit mir selber, meinen Gedanken und meinen Reimen, jo.  
Ich lass mich treiben und durch die Lfte trudeln  
whrend unaufhrlich meine Melodien aus dem Walkman dudeln.  
Dunkle Mchte vernudeln mein tape und ich muss spulen  
also Bandsalat, keine Mucke mehr am Start.  
Ich wei genau, was ich will, aber das war gestern.  
Ab heute ist mir kalt und ich ziehe meine Jacke fester.  
Dort oben beim Mars, Saturn oder Pluto.  
Wo sind Joda, Captain Kirk oder R2D2?  
Wo sind all die Ufos von Akte-X geblieben  
ich wrd so gerne mein Ticket zu den Sternen kriegen, jo.  
Ich will fliegen zu anderen Planeten,  
zu geheimnisvollen Pltzen und uralten Stdten.  
Also warte ich nicht und starte mentale Aggregate  
meine Gedanken sind Gebieter und die Schwerkraft ist ihr Sklave.  
Sie wird sich beugen, ich finde das berzeugend,  
also steige ich auf um alles mal von oben zu beugen.  
Aus der Luft bildet das Netz der Straen eine Hieroglyphe  
vielleicht liegts auch einfach nur an der Perspektive.  
Wie die Oliven auf Pizzas liegen die Pltze,  
am Ende von den Straen wie die Punkte nach Stzen.  
Die Stadt schreibt meine Texte ohne es selber zu wissen  
und ich dachte bisher ehrlich ich wrde eine Muse kssen.

Ich fliege noch ein Weilchen, doch der Boden wartet schon.  
Schlielich soll man, wenn man oben ist, auch mal wieder runter kommen.  
Also falle ich zurck auf das Dach von meinem Fenster,  
mein Zimmer kommt mir vor wie mein eigener Geisel-Gangster.  
Ich renne auf die Strae, mitten in der Nacht.  
Die Strahlen des Mondes versorgen mich mit Macht.  
Ich schleiche um die Huser, unauffllig wie ein Dieb.  
Wieso bin gerade ich immer unglcklich verliebt?  
Was mir bleibt ist der Beat und mein Stift,  
damit schreibe ich einen Text, der die Herzen aller Mdchen trifft.  
Die Titanic war ein Traum, hier kommt die Exxon Valdez  
und pltzlich stehe ich vor dem Eingang eines Waldes, darin hallt es.  
Mit den Stimmen von Nachtgetieren,  
sie laufen, kriechen, flattern und gehen auf allen Vieren.  
Ich laufe durch den Wald und schlage mich durchs Dickicht.  
Alles wirkt gespenstisch, beleuchtet nur vom Mondlicht.  
Jetzt sehe ich den See und das Wasser, pures Silber.  
Ich laufe auf ihn zu und mein Herz schlg wie ein Wilder.  
Am Ufer bleibe ich stehen und beim genauer hinsehen,  
kann man kleine Feen auf dem Wasser spielen sehen.  
Mein Herz hrt auf zu schlagen und beginnt zu ticken,  
und zwar wie die Bombe, nach der alle Kpfe nicken.

Was geschieht mit mir, was hab ich nur genommen?  
Ist mir etwa mein Steak vom letzten Sonntag nicht bekommen?  
Bin ich auf LSD, Kokain oder E, oder ist das etwa alles real was ich seh?  
Durchs fliegen wird man nicht gerade klarer im Schdel,  
langsam geht's mir besser und ich denk an alle Mdel  
Ich denk an alle Jungs, ich denk an alle meine Freunde,  
was ich so erlebe ist seltsam, auch wenn ich das nur trume.  
Der Wind streicht durch die Bume, wie Geiger Violinen.  
Es kann schon mal passieren, dass sich zwei verlieben.  
Aber bei mir ist das meistens nur ein Monolog,  
ich bin Prinz Porno der ber eure Dcher flog.  
Langsam geht die Nacht zu Ende, doch ich habe eine Nachricht:

Brecht nicht zusammen wenn jemand euer Herz bricht!  
Alles ist geplant, von jemand ganz weit oben.  
Die Grenze ist nicht sichtbar und wird täglich neu verschoben.  
Die Wahrheit kommt aus meinem Walkman, in Stereo  
und irgendwo liegt das Pendant zu Prinz Porno.  
Ich hab es noch nicht gefunden und bin täglich auf der Suche.  
Der Tortenheber ist am Start für mein Stück vom Kuchen.  
Bleibt die große Frage, wer vergibt die Karten,  
ich warte auf Herzdame um richtig durchzustarten.  
Irgendwo ist der Empfänger auf die Nachricht die ich sende,  
vielleicht hört sie Gerade zu, doch der Traum ist jetzt zu Ende.